

Statistischer Bericht

K V 3 - j / 12

┌ Jugendhilfe im **Land Brandenburg** **2012**

Adoptionen, Pflegschaften,
Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgerecht sowie
Maßnahmen des Familiengerichts

Impressum

Statistischer Bericht
KV 3 - j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Juni 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	5
Grafiken	
1 Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 2003 bis 2012.....	7
2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Familienstand der abgebenden Eltern.....	11
Tabellen	
1 Adoptionen.....	6
1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 2003 bis 2012.....	6
1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandt- schaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit.....	8
1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.....	9
1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern.....	10
1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern.....	11
1.6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 und Adoptionsvermittlung nach Verwaltungsbezirken.....	12
2 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistand- schaften, Pflegeurlaubnis, Sorgerecht sowie Tagespflegepersonen 2012 nach Verwaltungsbezirken.....	13
2.1 Kinder und Jugendliche 2012 unter Amts- pflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistand- schaften für Elternteile und in Pflege.....	13
2.2 Maßnahmen des Familiengerichts 2012.....	14

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zu den Statistiken

Die Statistik der Adoptionen und die Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften sowie des Sorgerechts sind jährliche Statistiken.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe, für die Adoptionen auch überörtliche und freie Träger der Jugendhilfe.

Rechtsgrundlage sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden für die Statistik der Adoptionen die Angaben zu § 99 Abs. 3 SGB VIII.

Für die Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht sowie Maßnahmen des Familiengerichts sind die Angaben zu § 99 Abs. 4 bis 6a SGB VIII relevant.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden (vgl. § 103 SGB VIII). Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistiken

Die Statistik der Adoptionen erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung.

Mit der Statistik sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen dar.

In die Erhebung der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-Beistandschaften sowie des Sorgerechts werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet wurden.

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Ent-

wicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Erhebungsmethodik

Die Erhebungen werden schriftlich mittels Fragebogen bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt.

Die Daten zu den Statistiken können ohne großen Aufwand aus den Akten entnommen werden.

Merkmale und Definitionen

• Kind

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

• Jugendlicher

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

• Adoptionen

Bei der Adoption eines Kindes oder eines Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung vom leiblichen Elternteil oder der Herkunftsfamilie verbunden ist. Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Eine Adoption stellt allerdings auch die Chance dar, eine neue auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen.

• Adoptionspflege

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmenden das Kind eine angemessene Zeit in Pflege hatten. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und ob zu erwarten ist, dass sich ein Eltern-Kind-Verhältnis entwickelt.

• Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen gibt es Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften.

• Amtsvormundschaft

Die Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt.

• Amtspflegschaft

Die Amtspflegschaft ist ebenfalls eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person. Die Pflegschaft umfasst im Gegensatz zur Vormundschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

• Beistandschaft

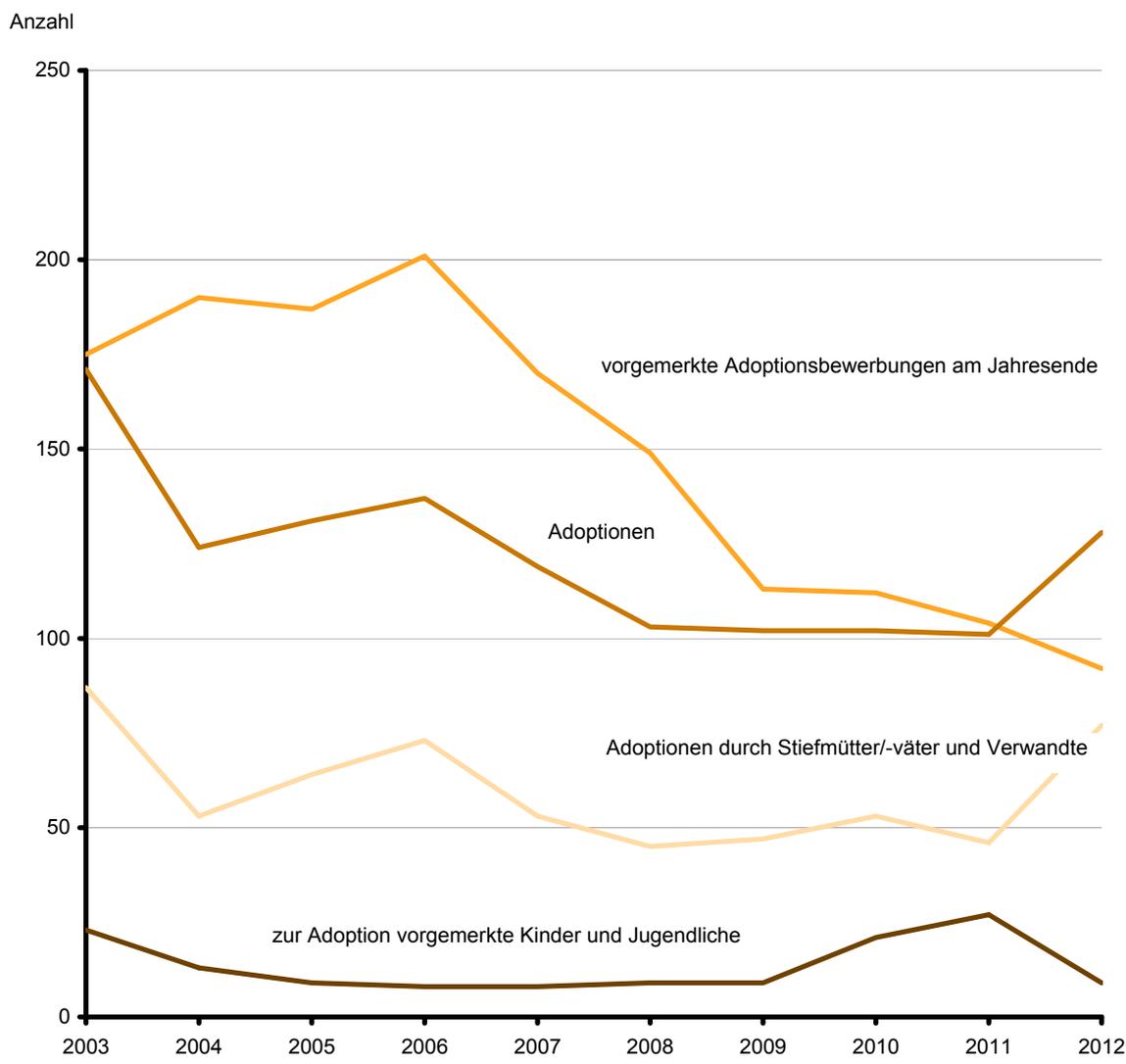
Die Beistandschaft ist eine Unterstützung einer allein erziehenden Person auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft und/oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Beistand geleistet wird.

1 Adoptionen

1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 2003 bis 2012

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt.....	171	124	131	137	119	103	102	102	101	128
nach Altersgruppen										
unter 1.....	–	–	–	1	1	2	–	–	2	4
1 – 3.....	61	51	46	49	50	44	42	50	43	52
3 – 6.....	25	10	17	16	19	17	14	7	10	13
6 – 9.....	19	12	18	15	15	10	13	17	8	23
9 – 12.....	13	8	12	13	11	11	8	13	17	13
12 – 15.....	20	21	15	16	16	6	9	9	15	12
15 – 18.....	33	22	23	27	7	13	16	6	6	11
männlich.....	87	63	64	61	62	46	51	51	62	67
weiblich.....	84	61	67	76	57	57	51	51	39	61
Im Berichtsjahr										
Ausgesprochene Adoptionen.....	171	124	131	137	119	103	102	102	101	128
Aufgehobene Adoptionen.....	–	–	–	1	1	1	1	–	–	–
Abgebrochene Adoptions- pflegen.....	6	–	3	5	2	3	5	6	9	4
Am Jahresende										
Zur Adoption vorgemerkte										
Kinder und Jugendliche.....	23	13	9	8	8	9	9	21	27	9
männlich.....	13	5	4	4	4	4	7	12	13	5
weiblich.....	10	8	5	4	4	5	2	9	14	4
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen.....	175	190	187	201	170	149	113	90	79	71
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/Jugendlichen.....	8	15	21	25	21	17	13	4	3	8
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und										
Jugendliche.....	102	108	103	109	105	88	99	112	104	92
männlich.....	52	48	51	56	48	38	48	65	60	47
weiblich.....	50	60	52	53	57	50	51	47	44	45

1 Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 2003 bis 2012



1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	darunter	
					deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich.....	67	–	41	26	63	4
unter 1.....	2	–	2	–	2	–
1 – 3.....	23	–	5	18	23	–
3 – 6.....	7	–	3	4	6	1
6 – 9.....	17	–	16	1	17	–
9 – 12.....	8	–	6	2	8	–
12 – 15.....	8	–	7	1	5	3
15 – 18.....	2	–	2	–	2	–
Weiblich.....	61	2	34	25	57	4
unter 1.....	2	–	2	–	2	–
1 – 3.....	29	–	7	22	28	1
3 – 6.....	6	1	2	3	5	1
6 – 9.....	6	–	6	–	6	–
9 – 12.....	5	–	5	–	5	–
12 – 15.....	4	1	3	–	4	–
15 – 18.....	9	–	9	–	7	2
Insgesamt.....	128	2	75	51	120	8
unter 1.....	4	–	4	–	4	–
1 – 3.....	52	–	12	40	51	1
3 – 6.....	13	1	5	7	11	2
6 – 9.....	23	–	22	1	23	–
9 – 12.....	13	–	11	2	13	–
12 – 15.....	12	1	10	1	9	3
15 – 18.....	11	–	11	–	9	2
Deutsche						
Zusammen.....	118	2	66	50	115	3
unter 1.....	4	–	4	–	4	–
1 – 3.....	52	–	12	40	51	1
3 – 6.....	13	1	5	7	11	2
6 – 9.....	22	–	21	1	22	–
9 – 12.....	13	–	11	2	13	–
12 – 15.....	7	1	6	–	7	–
15 – 18.....	7	–	7	–	7	–
männlich.....	61	–	36	25	60	1
weiblich.....	57	2	30	25	55	2

1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		leibliche Eltern	leiblicher Eltern teil mit Stiefeltern teil oder Partner	alleinerziehender Eltern teil	Großeltern	sonstige Verwandte	Pflegefamilie	Heim	Krankenhaus
Männlich.....	67	–	38	3	–	–	9	2	15
unter 1.....	2	–	1	–	–	–	–	–	1
1 – 3.....	23	–	4	2	–	–	2	1	14
3 – 6.....	7	–	3	–	–	–	3	1	–
6 – 9.....	17	–	16	–	–	–	1	–	–
9 – 12.....	8	–	6	–	–	–	2	–	–
12 – 15.....	8	–	7	–	–	–	1	–	–
15 – 18.....	2	–	1	1	–	–	–	–	–
Weiblich.....	61	–	35	–	–	1	8	1	16
unter 1.....	2	–	2	–	–	–	–	–	–
1 – 3.....	29	–	7	–	–	–	6	–	16
3 – 6.....	6	–	2	–	–	1	2	1	–
6 – 9.....	6	–	6	–	–	–	–	–	–
9 – 12.....	5	–	5	–	–	–	–	–	–
12 – 15.....	4	–	4	–	–	–	–	–	–
15 – 18.....	9	–	9	–	–	–	–	–	–
Insgesamt.....	128	–	73	3	–	1	17	3	31
unter 1.....	4	–	3	–	–	–	–	–	1
1 – 3.....	52	–	11	2	–	–	8	1	30
3 – 6.....	13	–	5	–	–	1	5	2	–
6 – 9.....	23	–	22	–	–	–	1	–	–
9 – 12.....	13	–	11	–	–	–	2	–	–
12 – 15.....	12	–	11	–	–	–	1	–	–
15 – 18.....	11	–	10	1	–	–	–	–	–
Deutsche									
Zusammen.....	118	–	64	3	–	1	16	3	31
unter 1.....	4	–	3	–	–	–	–	–	1
1 – 3.....	52	–	11	2	–	–	8	1	30
3 – 6.....	13	–	5	–	–	1	5	2	–
6 – 9.....	22	–	21	–	–	–	1	–	–
9 – 12.....	13	–	11	–	–	–	2	–	–
12 – 15.....	7	–	7	–	–	–	–	–	–
15 – 18.....	7	–	6	1	–	–	–	–	–
männlich.....	61	–	33	3	–	–	8	2	15
weiblich.....	57	–	31	–	–	1	8	1	16

1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern

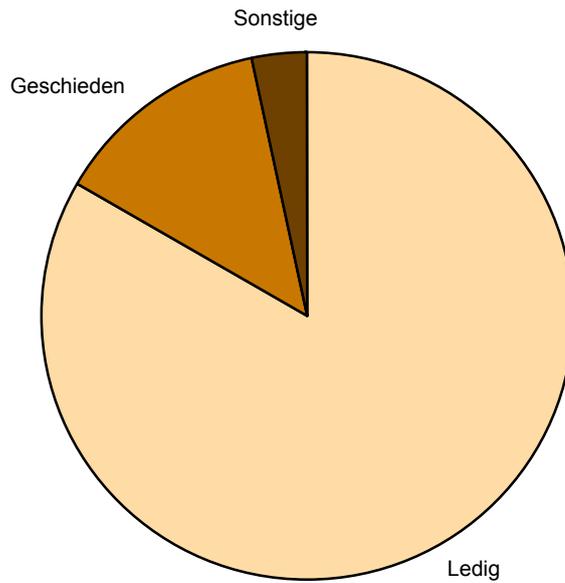
Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Männlich.....	67	51	2	1	10	1	1	1
unter 1.....	2	2	—	—	—	—	—	—
1 – 3.....	23	18	2	1	1	—	—	1
3 – 6.....	7	5	—	—	1	—	1	—
6 – 9.....	17	12	—	—	5	—	—	—
9 – 12.....	8	6	—	—	2	—	—	—
12 – 15.....	8	7	—	—	1	—	—	—
15 – 18.....	2	1	—	—	—	1	—	—
Weiblich.....	61	49	3	2	6	—	—	1
unter 1.....	2	2	—	—	—	—	—	—
1 – 3.....	29	23	3	1	1	—	—	1
3 – 6.....	6	4	—	1	1	—	—	—
6 – 9.....	6	4	—	—	2	—	—	—
9 – 12.....	5	4	—	—	1	—	—	—
12 – 15.....	4	4	—	—	—	—	—	—
15 – 18.....	9	8	—	—	1	—	—	—
Insgesamt.....	128	100	5	3	16	1	1	2
unter 1.....	4	4	—	—	—	—	—	—
1 – 3.....	52	41	5	2	2	—	—	2
3 – 6.....	13	9	—	1	2	—	1	—
6 – 9.....	23	16	—	—	7	—	—	—
9 – 12.....	13	10	—	—	3	—	—	—
12 – 15.....	12	11	—	—	1	—	—	—
15 – 18.....	11	9	—	—	1	1	—	—
Deutsche								
Zusammen.....	118	93	5	3	13	1	1	2
unter 1.....	4	4	—	—	—	—	—	—
1 – 3.....	52	41	5	2	2	—	—	2
3 – 6.....	13	9	—	1	2	—	1	—
6 – 9.....	22	16	—	—	6	—	—	—
9 – 12.....	13	10	—	—	3	—	—	—
12 – 15.....	7	7	—	—	—	—	—	—
15 – 18.....	7	6	—	—	—	1	—	—
männlich.....	61	47	2	1	8	1	1	1
weiblich.....	57	46	3	2	5	—	—	1

1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Angenom- mene mit ersetzer Einwilli- gung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	
Ledige Eltern/Elternteil.....	100	45	9	26	20	2	63	35	2
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile.....	5	5	–	–	–	–	–	5	–
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile.....	3	2	1	–	–	–	–	3	–
Geschiedene Eltern/Elternteile.....	16	2	2	10	2	–	11	5	–
Sonstige.....	4	2	1	–	1	–	1	3	–
Insgesamt	128	56	13	36	23	2	75	51	2

¹ zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Familienstand der abgebenden Eltern



1.6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 und Adoptionsvermittlung nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/ Jugendlichen	
					am Jahresende	
Brandenburg an der Havel.....	6	6	1	4	4	4
Cottbus.....	2	5	–	4	–	–
Frankfurt (Oder).....	5	1	1	–	–	–
Potsdam.....	14	4	–	3	–	–
Barnim.....	22	18	3	12	4	4
Dahme-Spreewald.....	3	10	–	2	–	–
Elbe-Elster.....	4	2	–	3	–	–
Havelland.....	12	5	–	2	–	–
Märkisch-Oderland.....	6	–	–	2	–	–
Oberhavel.....	15	10	–	14	–	–
Oberspreewald-Lausitz.....	2	1	–	–	–	–
Oder-Spree.....	4	5	2	1	1	1
Ostprignitz-Ruppin.....	3	–	–	2	–	–
Potsdam-Mittelmark.....	13	12	–	10	–	–
Prignitz.....	5	3	1	2	2	2
Spree-Neiße.....	5	3	–	7	–	–
Teltow-Fläming.....	5	3	–	1	–	–
Uckermark.....	2	4	1	2	2	2
Land Brandenburg	128	92	9	71	8	8

2 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeurlaub, Sorgerecht sowie Tagespflegepersonen 2012 nach Verwaltungsbezirken

2.1 Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege

Kreisfreie Stadt Landkreis — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende					Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft			
Brandenburg an der Havel.....	9	102	57	705	–	20
Cottbus.....	13	39	39	312	–	57
Frankfurt (Oder).....	2	33	37	749	–	7
Potsdam.....	17	80	87	625	–	70
Barnim.....	21	136	52	1 468	1	84
Dahme-Spreewald.....	7	121	108	789	45	88
Elbe-Elster.....	12	57	37	942	1	24
Havelland.....	16	63	74	1 145	76	111
Märkisch-Oderland.....	57	332	123	2 314	1	101
Oberhavel.....	7	200	93	2 183	4	194
Oberspreewald-Lausitz.....	13	30	37	1 393	–	56
Oder-Spree.....	9	121	64	650	2	73
Ostprignitz-Ruppin.....	7	69	56	1 623	1	30
Potsdam-Mittelmark.....	32	133	105	608	2	141
Prignitz.....	11	23	35	508	–	23
Spree-Neiße.....	11	62	43	1 056	1	38
Teltow-Fläming.....	7	75	96	1 354	1	107
Uckermark.....	11	46	75	1 651	2	35
Land Brandenburg	262	1 722	1 218	20 075	137	1 259
männlich.....	141	885	645	10 213	74	x
weiblich.....	121	837	573	9 862	63	x

2.2 Maßnahmen des Familiengerichts 2012

Kreisfreie Stadt Landkreis — Geschlecht	Maßnahmen des			
	insgesamt	davon		
		Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegen- über Personensorge- berechtigten oder Dritten	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorge- berechtigten
Brandenburg an der Havel.....	48	5	4	6
Cottbus.....	–	–	–	–
Frankfurt (Oder).....	40	6	5	1
Potsdam.....	57	26	5	2
Barnim.....	32	5	–	5
Dahme-Spreewald.....	67	20	10	5
Elbe-Elster.....	45	25	3	–
Havelland.....	108	40	10	14
Märkisch-Oderland.....	40	18	9	1
Oberhavel.....	79	22	7	2
Oberspreewald-Lausitz.....	16	6	4	–
Oder-Spree.....	64	21	15	6
Ostprignitz-Ruppin.....	57	29	2	3
Potsdam-Mittelmark.....	292	15	–	8
Prignitz.....	2	1	–	–
Spree-Neiße.....	52	22	–	4
Teltow-Fläming.....	97	47	14	11
Uckermark.....	40	14	1	–
Land Brandenburg	1 136	322	89	68
männlich.....	589	166	46	32
weiblich.....	547	156	43	36

Familiengerichts				Kreisfreie Stadt Landkreis — Geschlecht
		darunter nur des Personensorgerechts		
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	zusammen	darunter	
			nur des Aufenthalts- bestimmungsrechts	
12	21	12	5	Brandenburg an der Havel
–	–	–	–	Cottbus
6	22	18	8	Frankfurt (Oder)
14	10	6	1	Potsdam
10	12	3	3	Barnim
11	21	7	4	Dahme-Spreewald
13	4	4	–	Elbe-Elster
20	24	12	11	Havelland
3	9	7	7	Märkisch-Oderland
19	29	6	6	Oberhavel
2	4	3	1	Oberspreewald-Lausitz
8	14	7	7	Oder-Spree
4	19	6	4	Ostprignitz-Ruppin
146	123	24	10	Potsdam-Mittelmark
1	–	–	–	Prignitz
19	7	1	–	Spree-Neiße
17	8	1	1	Teltow-Fläming
14	11	4	3	Uckermark
319	338	121	71	Land Brandenburg
166	179	60	33	männlich
153	159	61	38	weiblich

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Jugendhilfe in Berlin 2012
Adoptionen, Pflegschaften,
Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerecht sowie
Maßnahmen des Familiengerichts
K V 3 - j / 12